



Bozen, 20.11.2015

An den Präsidenten  
des Südtiroler Landtages  
Bozen

Bolzano, 20/11/2015

Al presidente  
del Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano  
Bolzano

## BESCHLUSSANTRAG

Nr. 514/15

### **Aufnahmeantrag Süd-Tirols bei UEFA und FIFA**

Die Süd-Tiroler Freiheit hat in den Jahren 2014/2015 zahlreiche Initiativen auch im Sportbereich unternommen. Nachstehend eine unvollständige Auflistung:

1. Im Februar 2014 wurde im Landtag ein Beschlussantrag der Süd-Tiroler Freiheit behandelt, der vorsah, Süd-Tiroler Spitzensportler zukünftig in den Landesdienst aufzunehmen, damit diese nicht mehr in beruflicher und ideologischer Abhängigkeit des Staates stehen. Die SVP hat den Beschlussantrag nieder-gestimmt. Dies ist um so verwunderlicher, als sich vor den Landtagswahlen der heutige Landesrat Arnold Schuler am 10. Oktober 2013 auf einer Podiumsdiskussion in Marling durchaus dafür ausgesprochen hatte, Süd-Tiroler Spitzensportler in den Landesdienst zu übernehmen. Landeshauptmann Kompatscher hat jedoch immerhin angekündigt, dass die SVP dieses Anliegen selber in Rom einfordern werde. Seither warten wir immer noch auf eine Antwort.
2. Im März 2014 hat der Landtagsabgeordnete Bernhard Zimmerhofer an das Büro der Fraktion der Europäischen Freien Allianz (EFA) im EU-Parlament eine Anfrage gerichtet. Er wollte in Erfahrung bringen, ob a) es Beispiele von Staaten gibt, in denen der Antritt als einzelne Personen bei Olympischen Spielen bereits gängige Praxis ist; b) die EFA eine Lösung durch eine eigene Initiative im Europäischen Parlament herbeiführen könnte; c) es denkbar wäre, dass Athleten als EU-Bürger unter der EU-Fahne antreten könnten. Aus der

## MOZIONE

N. 514/15

### **La Provincia di Bolzano chiede di essere ammessa a FIFA e UEFA**

Negli anni 2014 e 2015 la Süd-Tiroler Freiheit ha avviato numerose iniziative anche in ambito sportivo. Di seguito ne elenchiamo alcune:

1. Nel febbraio 2014 il Consiglio provinciale ha trattato una mozione della Süd-Tiroler Freiheit in cui si proponeva che in futuro i campioni sportivi di questa provincia fossero assunti nell'amministrazione provinciale, per non lasciarli in una situazione di dipendenza professionale e ideologica dallo Stato. La SVP ha bocciato quella mozione. Ciò stupisce tanto più considerando che prima delle elezioni provinciali l'attuale assessore Arnold Schuler, in un dibattito pubblico il 10 ottobre 2013 a Marlengo, si era dichiarato favorevole ad assumere i campioni sportivi della provincia di Bolzano nell'amministrazione provinciale. Il presidente della Provincia Kompatscher aveva annunciato che la SVP avrebbe portato avanti questa richiesta a Roma. Stiamo ancora aspettando una risposta.
2. Nel marzo 2014 il consigliere provinciale Bernhard Zimmerhofer ha rivolto un'interrogazione al gruppo di Alleanza libera europea (ALE) al Parlamento europeo, per sapere: a) se ci sono esempi di Stati in cui è prassi corrente che singole persone partecipino come tali ai Giochi olimpici; b) se l'ALE potesse risolvere il problema con una propria iniziativa al Parlamento europeo; c) se sarebbe concepibile che degli atleti partecipassero alle Olimpiadi come cittadini dell'Unione europea, con la bandiera dell'Unione. Dalla risposta risulta

Antwort ging u. a. hervor, dass a) Personen aus Mazedonien, Ost-Timor, dem Süd-Sudan, Curaçao, Jugoslawien und Indien als einzelne Athleten an den Olympischen Spielen teilgenommen hätten; b) die EFA im Europäischen Parlament zwar eine Initiative zur Möglichkeit von regionalen Vertretungen bei den Olympischen Spielen vorschlagen könnte, diese Initiative jedoch nicht angenommen würde, weil sie im Widerspruch zu den Teilnahmeregeln, laut denen Athleten Mitglied ihres Nationalen Olympischen Komitees (NOK) sein müssen, stünde; c) es kaum denkbar sei, dass EU-Bürger unter der EU-Fahne antreten dürften, zumal das Olympische Komitee diesbezüglich sehr streng und die Teilnahme von Einzelpersonen nur unter ganz bestimmten Bedingungen gestattet sei. Darüber hinaus sei es während der Zeit des Kalten Krieges auf Grund der komplizierten politischen Situation einigen Athleten verwehrt gewesen, unter der olympischen Flagge anzutreten. Ferner lieferte das Büro der EFA in dem Antwortschreiben u. a. folgende Hintergrundinformationen: *„Allerdings gab es in der jüngeren Geschichte bereits Fälle, in denen sich Nationen aufgelöst hatten oder in denen, nach einer politischen Übergangsphase, neue Nationen entstanden waren, oder auf Grund von internationalen Sanktionen Athleten ohne Nation oder Nationales Olympisches Komitee (NOK) dastanden. Um diese Athleten vor einem Ausschluss zu bewahren, hat das Internationale Olympische Komitee (IOK) die Kategorie der unabhängigen olympischen Athleten gegründet. Unabhängige Olympische Athleten treten unter der olympischen Flagge an. Sollten sie bei ihrer Veranstaltung eine Goldmedaille gewinnen, wird die Olympiahymne gespielt. Bei den Olympischen Spielen in London 2012 traten Athleten nunmehr zum dritten Mal unter der ‚unabhängigen‘ Flagge an. Die vier Athleten kamen aus folgenden zwei Ländern: Drei aus den Niederländischen Antillen und einer aus dem Süd-Sudan. In beiden Fällen wurden die Athleten auf Grund von bürokratischen Problemen als staatenlos eingestuft. Für andere Sportarten wie Fußball müssen die Spieler von der UEFA/FIFA anerkannt sein: Bei Wales und Schottland ist dies der Fall, bei Flandern und Okzitanien jedoch nicht. Kürzlich hatten wir im EFA-Büro Besuch von einer Delegation aus Gibraltar, die jüngst der UEFA beigetreten ist. Diese neuen Mitglieder wissen wie es geht, von der UEFA anerkannt zu werden.“*

fra l'altro che: a) ai Giochi olimpici hanno partecipato come singoli atleti persone provenienti da Macedonia, Timor Est, Sudan del Sud, Curaçao, Jugoslavia e India; b) l'ALE potrebbe proporre al Parlamento europeo un'iniziativa per permettere rappresentanze regionali ai Giochi olimpici, ma essa non sarebbe approvata perché in contraddizione con le regole di partecipazione, secondo cui gli atleti devono appartenere al Comitato olimpico nazionale del rispettivo Stato; c) è difficilmente immaginabile che cittadini dell'UE possano partecipare ai Giochi con la bandiera dell'Unione, tanto più che il Comitato olimpico è molto severo su questo punto, e singole persone possono partecipare solo a condizioni ben precise. Inoltre, nel periodo della guerra fredda, per la complessa situazione politica ad alcuni atleti fu impedito di partecipare con la bandiera olimpica. Nella sua risposta l'ALE ha fornito anche le seguenti informazioni generali: *“Comunque, nella storia recente, alcuni Stati si sono in effetti disgregati e dopo una transizione politica sono stati sostituiti da nuovi Stati; oppure, per sanzioni internazionali, degli atleti hanno perso la cittadinanza o l'appartenenza a un Comitato olimpico nazionale. Per impedire che questi atleti fossero esclusi, il Comitato olimpico internazionale (CIO) ha istituito la categoria degli atleti olimpici indipendenti. Gli atleti olimpici indipendenti partecipano ai Giochi con la bandiera olimpica. Se vincono una medaglia d'oro, si esegue l'inno olimpico. Ai Giochi olimpici di Londra del 2012 hanno partecipato, ormai per la terza volta, atleti con questa bandiera 'indipendente'. Erano quattro, tre provenienti dalle Antille olandesi e uno dal Sudan del Sud. In entrambi i casi gli atleti sono stati considerati apolidi per problemi burocratici. Per altre specialità sportive, p.es. il calcio, i giocatori devono essere riconosciuti dall'UEFA/FIFA: questo riconoscimento è dato per Galles e Scozia, ma non per le Fiandre e l'Occitania. Recentemente all'ufficio dell'ALE abbiamo avuto in visita una delegazione di Gibilterra, che ha recentemente aderito all'UEFA. Questi nuovi membri sanno cosa bisogna fare per ottenere il riconoscimento dell'UEFA.”*

3. Im Mai 2014 traf sich eine Delegation der Südtiroler Freiheit mit dem Obmann des Verbandes

3. Nel maggio 2014 una delegazione della Südtiroler Freiheit ha incontrato il presidente del VSS

der Sportvereine Südtirols (VSS), Günther Andergassen, und dem Geschäftsführer des VSS, Klaus von Dellemann, zu einem Gedankenaustausch. Hauptgesprächsthema war der jüngste Bericht über Repressalien gegen Fußballspieler wegen des Gebrauchs der deutschen Muttersprache. Die Süd-Tiroler Freiheit bemängelte, dass es bei Fußballspielen in Süd-Tirol und auch in Italien deswegen immer wieder zu Einschüchterungen und ungerechtfertigten Strafen durch den Schiedsrichter komme. Die Bewegung betonte das Recht auf den Gebrauch der Muttersprache. Dieses sei grundlegend und im Sinne des Minderheitenschutzes unverzichtbar. Diskutiert wurde auch die damals frisch veröffentlichte Meinungsumfrage, die unter den 46 Süd-Tiroler Olympiateilnehmern in Sotschi durchgeführt worden war. In der Umfrage kam klar zum Ausdruck, dass die Süd-Tiroler Athleten mit der derzeitigen Situation unzufrieden sind. Die Vertreter der Süd-Tiroler Freiheit haben dem VSS zum Thema Sportkompetenz ihre eigenen Vorstellungen präsentiert: Mit der Umsetzung der doppelten Staatsbürgerschaft für Süd-Tiroler täten sich neue Möglichkeiten auf, zumal ein Süd-Tiroler Sportler auch für Österreich antreten könnte. Weitere Gesprächsthemen waren:

- a) Drastische Einsparungen beim Sport (-25 %) im Landeshaushalt 2014;
- b) Süd-Tiroler Landessportzentrum;
- c) Privatisierung des sportmedizinischen Dienstes;
- d) Defibrillatoren-Pflicht für Sportvereine;
- e) Bestimmungen zum Jugendschutz;
- f) Nationalbewusstsein der Süd-Tiroler Sportler.

4. Im Dezember 2014 hat die Süd-Tiroler Freiheit einen Beschlussantrag eingereicht, der den Süd-Tiroler Sportlern, zumindest in der Übergangsphase Südtirols bis zu einer echten Sportautonomie, das Tragen von neutralen Trikots, d. h. ohne staatliche Symbole, gestatten sollte. Der Beschlussantrag kam im Landtag noch nicht zur Behandlung.

5. Im April 2015 hat die Süd-Tiroler Freiheit einen Beschlussantrag eingereicht, der eine Gesamt-Tiroler Sportlerehrung vorsieht. Anlass für den Antrag war einerseits die Prämierung der Süd-Tiroler Sportler des Jahres, die am 17. April 2015 im Rahmen des traditionellen Balls des Sports im Meraner Kurhaus stattfand, andererseits die

(Federazione provinciale delle società sportive) Günther Andergassen und der Direktor des VSS Klaus von Dellemann für einen Austausch von Ansichten. Das Hauptthema des Gesprächs war die jüngste Nachricht über Repressalien gegen Fußballspieler, die wegen der Verwendung der deutschen Muttersprache. Die Freiheit Südtirol hat bemängelt, dass es bei Fußballspielen in Südtirol und auch in Italien deswegen immer wieder zu Einschüchterungen und ungerechtfertigten Strafen durch den Schiedsrichter kommt. Die Bewegung betont das Recht auf die Muttersprache. Dies ist grundlegend und im Sinne des Minderheitenschutzes unverzichtbar. Es wurde auch die kürzlich veröffentlichte Umfrage diskutiert, die unter den 46 Südtiroler Olympiateilnehmern in Sotschi durchgeführt wurde. In der Umfrage wurde deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Südtiroler Athleten mit der derzeitigen Situation unzufrieden sind. Die Vertreter der Freiheit Südtirol haben dem VSS ihre eigenen Vorstellungen zum Thema Sportkompetenz präsentiert: Mit der Umsetzung der doppelten Staatsbürgerschaft für Südtiroler würden sich neue Möglichkeiten eröffnen, zumal ein Südtiroler Sportler auch für Österreich antreten könnte. Weitere Gesprächsthemen waren:

- a) i pesanti tagli allo sport (-25%) nel bilancio provinciale 2014;
- b) il centro sportivo provinciale,
- c) la privatizzazione del servizio di medicina dello sport;
- d) l'obbligo del defibrillatore per le associazioni sportive;
- e) le norme a tutela dei giovani;
- f) la coscienza nazionale degli sportivi sudtirolesi.

4. Nel dicembre 2014 la Süd-Tiroler Freiheit ha presentato una mozione con cui si chiede che gli atleti della provincia – almeno nella fase di transizione verso una vera autonomia sportiva – possano indossare divise senza i simboli dello Stato. Quella mozione non è ancora stata trattata dal Consiglio provinciale.

5. Nell'aprile 2015 la Süd-Tiroler Freiheit ha presentato una mozione al fine di istituire una premiazione per gli sportivi di tutto il Tirolo. L'occasione era, da una parte, la premiazione degli atleti locali del 2015 avvenuta il 17 aprile nell'ambito del tradizionale ballo dello sport al Kurhaus di Merano; e d'altra parte, la premiazione annuale degli sportivi

alljährliche Ehrung der verdienten Nord- und Ost-Tiroler Sportler im Bundesland Tirol. Beide Ereignisse gilt es zusammenzuführen und abwechselnd in Süd-, Nord- und Ost-Tirol stattfinden zu lassen. Der Beschlussantrag kam im Landtag noch nicht zur Behandlung.

6. Im Oktober 2015 wurde ein Beschlussantrag der Süd-Tiroler Freiheit behandelt, der, im Rahmen der Europaregion Tirol, die Austragung einer Gesamt-Tiroler Fußballmeisterschaft der Amateure vorsah. Der Beschlussantrag wurde, mit geringen Abänderungen, genehmigt.

Die vorgenannten Initiativen der Süd-Tiroler Freiheit sollen mit vorliegendem Beschlussantrag um eine Initiative erweitert werden: Süd-Tirol soll sich offiziell um eine Aufnahme bei den internationalen Verbänden UEFA (Union of European Football Associations – Vereinigung Europäischer Fußballverbände) und FIFA (Fédération Internationale de Football Association – Weltverband des Verbandsfußballs) bewerben.

Dass die Mitgliedschaft von nicht-souveränen Staaten möglich ist, zeigen folgende Beispiele: Das jüngste UEFA-Mitglied Gibraltar hat 1997 erstmals beim Fußball-Weltverband FIFA einen Aufnahmeantrag gestellt. 1999 gab die FIFA grünes Licht und verwies Gibraltar an die UEFA. Auch dort wurde dem Aufnahmekandidaten bestätigt, alle Kriterien zu erfüllen. Im Jahre 2013 wurde Gibraltar für seine Beharrlichkeit belohnt: Die Verbände stimmten beim UEFA-Kongress für die Aufnahme. Am 19. November 2013 fand das erste Länderspiel gegen die Slowakei statt. Der Färöische Fußballverband wurde am 13. Januar 1979 gegründet und trat 1988 der FIFA bei. Am 18. April 1990 wurde er in die UEFA aufgenommen. Seit 1992 spielen Mannschaften der Färöer in den europäischen Klubwettbewerben der UEFA mit.

Dies alles vorausgeschickt,

**fordert  
der Südtiroler Landtag  
die Landesregierung auf:**

1. Kontakt mit Ländern mit fehlender staatlicher Souveränität (wie Gibraltar oder die Färöer) aufzunehmen, um in Erfahrung zu bringen, wie diese es dennoch geschafft haben, in einen internationalen Sportverband aufgenommen zu werden;

del Tirol del Nord e di quello orientale, che si svolge nel Land Tirol. Queste cerimonie devono essere unificate e avvenire a rotazione in provincia di Bolzano, nel Tirol del Nord e in quello orientale. La mozione non è ancora stata trattata dal Consiglio provinciale.

6. Nell'ottobre 2015 è stata trattata una mozione della Süd-Tiroler Freiheit finalizzata all'istituzione di un campionato calcistico amatoriale per tutto il Tirol. La mozione è stata approvata con leggere modifiche.

Con la presente mozione, alle succitate iniziative della Süd-Tiroler Freiheit s'intende aggiungere un'altra: la Provincia autonoma di Bolzano dovrebbe chiedere ufficialmente di entrare a far parte delle associazioni internazionali UEFA (Union of European Football Associations – Unione europea delle federazioni calcistiche) e FIFA (Fédération Internationale de Football Association – Federazione internazionale di calcio).

I seguenti esempi dimostrano che questo è possibile anche per soggetti che non sono Stati sovrani. Il membro più recente dell'UEFA, Gibilterra, ha avanzato la prima richiesta di adesione alla Federazione internazionale di calcio (FIFA) nel 1997. Nel 1999 la FIFA ha accolto la richiesta, rinviando Gibilterra all'UEFA. Anche quest'ultima ha confermato che il candidato soddisfaceva tutti i criteri. Nel 2013 la costanza di Gibilterra è stata infine premiata: al congresso dell'UEFA le associazioni hanno votato per accoglierla nell'organizzazione. Il 19 novembre 2013 si è tenuta la prima partita internazionale contro la Slovacchia. Il 13 gennaio 1979 è stata fondata la federazione calcistica delle isole Fær Øer, che nel 1988 è entrata a far parte della FIFA, e il 18 aprile 1990 anche dell'UEFA. Dal 1992 le squadre delle Fær Øer partecipano alle competizioni europee dell'UEFA.

Tutto ciò premesso,

**il Consiglio della Provincia  
autonoma di Bolzano  
invita  
la Giunta provinciale:**

1. a prendere contatto con Paesi che non sono Stati sovrani (come Gibilterra e le isole Fær Øer), per capire come siano riusciti a farsi ammettere a una federazione sportiva internazionale;

PREPRESSE: SI 9  
NO 20  
AST. 1

SI 31  
NO 7  
AST. 1

SI 10  
NO 20

2. einen offiziellen Antrag um Aufnahme Süd-Tirols bei den Verbänden UEFA und FIFA zu stellen;

2. a fare richiesta ufficiale per l'ammissione della Provincia autonoma di Bolzano alle federazioni UEFA e FIFA;

3. dem Südtiroler Landtag innerhalb eines Jahres Bericht zu erstatten.

3. a relazionare in merito entro un anno al Consiglio provinciale.

SI 21  
NO 8

gez. Landtagsabgeordnete  
Bernhard Zimmerhofer  
Sven Knoll  
Myriam Atz Tammerle

f.to consiglieri provinciali  
Bernhard Zimmerhofer  
Sven Knoll  
Myriam Atz Tammerle